

85. O Vater, sieh, wir nahen ...

(50, 154, 285, 302, 346, 351, 354, 367, 372, 378.)

1. O Va - ter, sieh, wir na - hen Vor Dei-nen Gna-den - thron,

Um be - tend zu emp - fah - en In Chris-to, Dei-nem Sohn,

Den mil-den Va - ter - se - gen, Den Du den Kin-dern gibst;

Du gibst uns reich Ver - mö - gen, Weil Du uns Kin - der liebst!

2. Dein Name sei gepriesen Von Deiner Kinderschar,
Die Du hast lassen wissen, Was ihnen nötig war.
Lass ihn geheiligt werden An uns in der Wahrheit,
Dass wir bereitet werden Zur ew'gen Seligkeit.
3. Dein Reich, o Herr, lass kommen In jedes Menschenherz,
Dass Sinn und Herz der Frommen Nur strebe himmelwärts.
Wir, Deine Kinder, schreien Zu Dir: Herr Jesus, komm!
Komm doch bald zu erneuen Dein Reich mit ew'gem Ruhm!
4. Dein Wille, Herr, geschehe Bei uns auf dieser Erd,
Dass jedes recht verstehe, Was uns die Salbung lehrt;
Denn auch im Himmelreiche Geschieht, o Herr, Dein Will –
O gib, dass wir das Gleiche Auch tun in aller Still!
5. Auch heute wollst uns geben Das Brot für Leib und Seel,
Dein Wort fürs innre Leben Und Trank aus Deiner Quell.
Wir flehn um Deine Gaben, O Herr, Gott Zebaoth;
Uns kann allein erlaben Dein süßes Himmelsbrot.
6. Vergib uns unsre Schulden, Wenn wir je unsre Pflicht
Im Geben, Tun und Dulden In etwas täten nicht.
Das sind unnütze Knechte, O Herr, die nicht mehr tun,
Als was Gesetzesrechte Erfordern und dann ruhn.
7. Nicht so wir, Deine Kinder; Wir sind nicht unnütz hier.
Wir folgen Dir geschwinder Zu Deines Wortes Zier.
Und wie Du uns vergiebest, Was wir nicht recht getan,
So tun wir, was Du liebest, Vergeben jedermann!
8. Will Satan uns betreten Mit seiner Finsternis,
So wollst Du ihn zertreten Bald unter unsre Füß!
Erlös uns von dem Bösen, Zieh uns die Rüstung an,
Wie Jesus ist gewesen, So stell uns auf den Plan!
9. Dein ist das Reich der Ehren, Die Kraft und Herrlichkeit;
Und Deine Macht wird währen In alle Ewigkeit!
Zerstör das Reich des Bösen, Der Finsternis Gewalt!
Die Schöpfung zu erlösen, O komm, ja, komm doch bald!
10. „Amen“, sprichst Du, ja, Amen! Es soll der Kinder Flehn,
Wenn sie den Vaternamen Anrufen, gleich geschehn;
Du bist der wahrhaft treue, Der heil'ge Bundesgott –
Dass unser Herz sich freue In Dir, Herr Zebaoth.